22

V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

95

Samstag, 27. November 1954 Jahrgang 59



Schuberts Sterbezimmer in der Kettenbrückengasse

Lob für den Wiener Straßenbau

Zum Abschluß der Hauptversammlung der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen, die heuer nach Wien einberufen wurde, besichtigten am 19. November die Delegierten auf Einladung des Stadtbauamtes einige umgebaute Verkehrsflächen in der Inneren Stadt und in den Außenbezirken. Der Leiter der Magistratsabteilung für Straßenbau, Senatsrat Dipl.-Ing. Ernst, führte die in- und ausländischen Baufachleute auf mehrere Straßenbaustellen, so auf den Friedrich Engels-Platz, in die Praterstraße und auf den inneren Gürtel. Er zeigte ihnen die bedeutendsten der bereits fertiggestellten Hauptverkehrsadern und machte sie auf dem Bruckhaufen im 21. Bezirk mit der Lösung des Straßenproblems in Siedlungsgebieten bekannt. Auf dem Hernalser Gürtel wurden den Gästen neuartige Baumethoden vorgeführt, wie sie in Wien im Hinblick auf die Winterbeschäftigung entwickelt wurden. Es wurde gezeigt, wie man durch Wärmen von Schotter und Wasser sowie durch Abdecken der fertigen Betondecke mit Strohmatten auch bei kalter Witterung Straßenbeläge herstellen kann.

Die neuen Fahrbahnen fanden bei den ausländischen Baufachleuten uneingeschränktes Lob. Ministerialdirektor Dr. Kunde, der Leiter der Straßenverwaltung der Deutschen Bundesrepublik, erklärte nach der Rundfahrt, daß beim Straßenbau in der österreichischen Bundeshauptstadt gegenwärtig alle modernen technischen Errungenschaften eingesetzt sind. Verglichen mit den Problemen großer westdeutscher Städte haben es die Wiener Straßenbauer insofern etwas leichter, da ihnen verhältnismäßig breitere Verkehrsflächen zur Verfügung stehen. Die Lösung beim Umbau einiger neuralgischer Verkehrspunkte Wiens bezeichnete er als besonders geglückt. Das Projekt des Fußgängertunnels unter der Opernkreuzung sei interessant und wird auch im Ausland aufmerksam verfolgt. Die Entwicklung der Baumethoden im Straßenbau zeigt in allen europäischen Großstädten eine einheitliche Linie. Der Hartgußasphalt, der auch im Wiener Straßenbau überwiegt, bietet viele Vorteile und kann auch als die rationellste Bauweise unserer Zeit bezeichnet werden.

Bürgermeister Franz Jonas:

Arbeitsbeschaffung im Winter

In der Sendereihe „Wiener Probleme" im Sender Rot-Weiß-Rot sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 21. November, über die Arbeitsbeschaffung im Winter.

Jedes Jahr vor Beginn des Winters erscheinen in den Zeitungen Artikel über die Winterarbeitslosigkeit. Behörden und Ämter, Kammern und Gewerkschaften liefern ihre Beiträge zur Diskussion und machen Vorschläge, wie man für die Wintermonate möglichst viel Arbeit beschaffen könnte. Im vergangenen Winter hatten wir in Österreich mehr als 300.000 Arbeitslose, und begreiflicherweise haben alle beteiligten Kreise das Bestreben, für die Zukunft so hohe Arbeitslosenzahlen zu vermeiden.

Wie kommt es denn überhaupt, daß wir im Winter mehr Arbeitslose haben als im Sommer? Welche Ursachen führen zu so starken Unterschieden in der Beschäftigtenzahl? Vor allem unterliegen alle sogenannten Saisonberufe diesen starken Schwankungen. Denken Sie an die gastgewerblichen Berufe, an die Bauberufe, die Fremdenverkehrs- und Kurbetriebe und an das Bekleidungsgewerbe. Diese Berufe hängen direkt oder indirekt vom Wetter und den Jahreszeiten ab, und es ist begreiflich, daß im Winter für sie wesentlich schwierigere Bedingungen vorhanden sind als während der schönen Jahreszeit.

Im Interesse der Allgemeinheit wäre es aber zweckmäßig, die großen Schwankungen in den Beschäftigtenzahlen auszugleichen, das heißt, im Sommer die großen Spitzen der Beschäftigung, die zu vielen Überstundenleistungen führen, und im Winter die Unterbeschäftigung, die so viel Arbeitslosigkeit im Gefolge hat, zu beseitigen. Es soll also ein gleichmäßigerer Ablauf der wirtschaftlichen Tätigkeit erzielt werden.

Wenn ich Ihnen über die Arbeitsbeschaffung im Winter etwas berichten soll, dann will ich mich vor allem auf die Probleme der Bauberufe konzentrieren, weil sie besonders charakteristisch und wirtschaftlich wichtig sind. Die Winterarbeit im Baugewerbe ist durch natürliche Umstände benachteiligt. Bei Temperaturen unter null Grad können bestimmte Arbeiten nicht mehr durchgeführt werden, außerdem erfordert das kürzere Tageslicht künstliche Beleuchtung, die in den Sommermonaten überflüssig ist. Das Winterwetter hat überdies zur Folge, daß die im Baugewerbe beschäftigten Arbeiter leichter an Erkältung erkranken. Die vorgezeigten Umstände führen beispielsweise dazu, daß an Straßen und Brücken kaum gearbeitet werden kann. Man trachtet, diese Baustellen vor Einbruch des Winterwetters abzuschließen, andernfalls man sie unterbrechen müßte. Die Arbeiten der Maurer, Stukkateure und Betonierer und die Arbeiten an Fassaden können nicht bei jeder Temperatur weitergeführt werden. Der einsetzende Frost erzwingt ihre Einstellung. Wohl ist es unseren Chemikern in den letzten Jahren gelungen, sogenannte Frostschutzmittel zu erzeugen, welche es gestatten, auch größere Betonierarbeiten noch bei Temperaturen um minus vier Grad durchzuführen. Allerdings gehört hiezu auch noch die Aufbereitung des Betons mit warmem

Wasser und die Abdeckung der betonierten Stellen mit wärmedämmendem Material gegen Frost. Gewisse Bauarbeiten lassen sich also entweder überhaupt nicht oder nur in eingeschränktem Umfang durchführen.

Nach den Angaben des Landesarbeitsamtes Wien werden im Winter ungefähr 18.000 Bauarbeiter weniger beschäftigt als in der guten Saison. Ähnliche Unterschiede bestehen zweifellos auch in den anderen Bundesländern. Während ihrer Arbeitslosigkeit haben die Arbeiter und Angestellten ein geringeres Einkommen. Es besteht nur aus der gesetzlichen Arbeitslosenunterstützung. Ihre Konsumkraft sinkt, der Staat und die Gemeinden bekommen von ihnen weniger Steuern. Vom gesamtwirtschaftlichen Standpunkt sind nun folgende Überlegungen anzustellen: Sollen während der strengen Jahreszeit die Bauarbeiten trotz höheren Kosten in möglichst großem Umfang weitergeführt werden und damit die Existenz tausender Familien gesichert sein? Oder soll man sie einstellen, wobei die Arbeitslosen vom Staat die Unterstützung beziehen, wodurch ihre Konsumkraft sinkt und ihre Steuerleistung fast gänzlich aufhört? Es ist selbstverständlich, daß jeder vernünftige Mensch sich für die erste Überlegung entschließt, weil sie sowohl vom wirtschaftlichen als auch vom sozialen Gesichtspunkt die richtige ist.

Die Gemeinde Wien ist einer der größten Auftraggeber für das Baugewerbe. Im heurigen Jahr wurde mehr als eine Milliarde Schilling für Bauzwecke ausgegeben. Was trägt nun die Gemeinde dazu bei, um auch im Winter möglichst viele Arbeiter zu beschäftigen? Darüber kann ich Ihnen manches erzählen, weil die Gemeinde sich seit Jahren sehr bemüht, auch im Winter möglichst viel Arbeit zu beschaffen. Selbstverständlich kommt auch sie mit einer einzigen Maßnahme nicht aus. Es müssen schon mehrere kombiniert werden, um den erwünschten Zweck zu erreichen. Vor allem sollen jene Arbeiten, die vom Wetter weniger abhängig sind, von vornherein in die Wintermonate verlegt werden. Hiezu gehören Demolierungsarbeiten, Ufer- und Dammbauten, gewisse Kanal- und Erdarbeiten. Hiezu gehört auch das sogenannte Mansardenbauprogramm, das die Gemeinde seit einigen Jahren während des Winters durchführt. In den Gemeindewohnhäusern früherer Baujahre werden in ausbaufähigen Dachgeschossen Mansarden eingebaut. Neben der willkommenen Arbeitsbeschaffung im Winter bedeutet dies auch eine zusätzliche Vermehrung der Wohnungen. Bisher wurden im Winterbauprogramm der vergangenen Jahre 1766 solcher Mansardenwohnungen errichtet.

Die wichtigste Maßnahme besteht aber darin, den Arbeitsvorgang an den begonnenen Wohnhausbauten so zu organisieren, daß sie vor Eintritt des Schlechtwetters unter Dach und auch womöglich unter Glas sind. Wenn das gelingt, dann lassen sich auch während des Winters in dem geschlossenen Haus viele Innenarbeiten weiterführen. Dazu zählen vor allem Installations-, Tischler-, Schlosser- und Glasarbeiten. Um diese Innenarbeiten mit noch besserem Erfolg durchführen zu können, hat die Gemeinde im vorigen Winter begonnen, solche Baustellen in besonderer Art zu beheizen. Sie hat zu diesem Zweck sogenannte Thermoblocs angeschafft, das sind Heizaggregate mit Ölfeuerung, deren abgegebene Wärme sich von selber im ganzen Haus verteilt und Temperaturen erzielt, bei denen noch erträgliche Arbeitsbedingungen gegeben sind. Diese Thermoblocs, die von den Technikern der Gemeinde zweckentsprechend entwickelt wurden, haben sich vorläufig sehr gut bewährt, und deshalb hat die Gemeinde noch weitere bestellt, um die Winterarbeiten in noch größerem Umfang durchführen zu können. Einige andere Städte in Österreich gehen daran, diese Einrichtung nach dem Muster der Gemeinde Wien ebenfalls zu verwenden.

Eine andere wichtige Maßnahme besteht darin, daß in den vielen städtischen Amtshäusern und Anstalten die notwendig gewordenen Innenarbeiten in die Wintermonate verlegt werden, wenn dadurch ihr Betrieb nicht allzusehr gestört wird. Da kann es sich um die Auswechslung oder Erneuerung von Installationen und sanitären Anlagen handeln, um Anstricharbeiten, um Reparaturen an Türen und Innenfenstern und ähnlichem mehr. Allerdings, Heizanlagen soll man nur im Sommer auswechseln, der Winter ist hiefür die ungeeignetste Zeit.

Besonders viel Arbeit kann dadurch beschafft werden, daß die großen Mengen an Baumaterialien und Baubestandteilen, die während des ganzen Jahres verbraucht werden, schon in den Wintermonaten bestellt und erzeugt werden. Für den kommenden Winter wird die Gemeinde, wie in den vergangenen Jahren, wieder sehr große Bestellungen an solchen Materialien machen, die den Betrag von mehr als 130 Millionen Schilling erfordern werden. Es handelt sich dabei um die Vorbestellungen für Zement, Kalk und Gips, von denen mehr als 100.000 Tonnen benötigt werden. Dazu kommen 50 Millionen Stück Mauerziegel und eineinhalb Millionen Dachziegel. Die Tischler werden Aufträge für viele tausende Fenster und Türen, und die Sägewerke für große Mengen von Fußbodenholz erhalten. Dann werden noch große Mengen von Baustahl, Rohren, Bausand und Schlacke, Straßenschotter und Pflasterungsmaterial bestellt. Da die Erzeugung dieser und auch anderer Baumaterialien fast zur Gänze in geschlossenen Werkstätten vorgenommen werden kann, ist ihre Verlegung in die Wintermonate eine besonders wirksame Maßnahme.

Selbstverständlich wird auch getrachtet werden, mit Beginn des neuen Budgetjahres die Bestellungen in allen Sparten der Verwaltung möglichst bald hinauszugeben, um die dennoch vorhandene Winterarbeitslosigkeit so rasch wie möglich zu überwinden Hiezu gehören die mannigfaltigsten Warenbedürfnisse aller städtischen Verwaltungszweige, vom Schreibpapier angefangen bis zu den Textilien für die Anstalten und Spitäler. Diesen Maßnahmen werden sich die Wiener Stadtwerke mit ihren Unternehmungen anschließen. Auch sie benötigen für die Fortführung und für den weiteren Ausbau ihrer Betriebe umfangreiche Arbeiten, die vielen tausenden Menschen Beschäftigung bringen werden. Bei diesen Aufträgen wird es sich aber weniger um Beschäftigung für die Bauwirtschaft handeln. Es kommen vielmehr Erzeugnisse der Eisenindustrie, der Stark- und Schwachstromindustrie und des Waggonbaues in Betracht.

Sie sehen schon aus diesen kurzen Angaben, daß diese Arbeitsbeschaffung sich auf sehr viele Produktionszweige erstreckt und für die Wirtschaft schon von Bedeutung ist. Die Gemeinde tut also, was sie kann.

Während der günstigsten Jahreszeit steigt die Zahl der Arbeiter auf den städtischen Baustellen auf mehr als 18.000. Wenn man keine Maßnahme ergriffe, müßten fast alle von ihnen während des Winters feiern und von der Arbeitslosenunterstützung leben. Aber durch die vorher geschilderten Maßnahmen der Gemeinde konnte zum Beispiel im vorigen Winter erreicht werden, daß doch immerhin mehr als 10.000 Arbeiter auf den Baustellen beschäftigt waren. Damit wurden die großen Schwankungen des Beschäftigtenstandes im Sommer und Winter doch weitgehend ausgeglichen. Dieser Erfolg ist von so großer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung, daß man die notwendigen Mehrkosten hiefür ohne weiteres verantworten kann. Im vergangenen Jahr wurde für die Arbeiten während des Winters der Betrag von ungefähr 250 Millionen Schilling von der Gemeinde ausgegeben. Dank der vorsorglichen Finanzpolitik der Gemeinde Wien kann dieser Betrag für den heurigen Winter noch erhöht werden. Es sollen 313 Millionen Schilling für diesen Zweck bereitgestellt werden, so daß zu hoffen ist, daß noch mehr Arbeiter beschäftigt werden können als im vergangenen Winter.

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung trägt im Rahmen der produktiven Arbeitslosenfürsorge einen Teil der Mehrkosten der Winterarbeiten. Aber diese Mehrkosten sind wesentlich geringer als der Betrag, den man als Unterstützung an die Arbeitslosen auszahlen müßte, wenn man die Arbeiten nicht weiterführt. Außerdem werden durch die erhöhte Kaufkraft der in Beschäftigung stehenden Arbeiter auch andere Wirtschaftszweige günstig beeinflußt. Für die Gemeinde Wien als Auftraggeber besteht dann noch der große Vorteil, daß die Bauwerke weitergeführt und früher fertiggestellt werden. Dadurch kommen die Wohnungsuchenden früher in die Wohnung.

Über alle diese wirtschaftlichen Erwägungen hinaus erachtet es jedoch die Gemeinde Wien als ihre moralische Verpflichtung, den Anspruch jedes Menschen auf Arbeit und Verdienst nach Möglichkeit zu erfüllen und damit die Existenz von Tausenden von Familien zu sichern.

Wenn Sie während der kommenden Winterszeit an vielen hunderten Baustellen in den Straßen Wiens vorbeikommen werden, dann denken Sie daran, daß auf ihnen trotz bösen Wetters viele tausende Menschen tätig sind, die an dem Aufbau unserer Stadt und für die Bevölkerung arbeiten. Wirtschaftliche Überlegungen und soziales Empfinden wirken zusammen, um auch ihnen und ihren Familien während der Winterszeit, die früher einmal so gefürchtet war, Brot und Arbeit zu sichern.

2 Frauen — 50 Jahre — 3500 Kinder

Am 18. November fand im Wiener Rathaus eine Ehrung von zwei Hebammen statt, die ihr 50jähriges Berufsjubiläum feierten. Frau Leopoldine Schubert ist 80 Jahre alt und hat in den langen Jahren ihrer segensreichen Tätigkeit im 10. Bezirk 2500 Kindern ans Licht der Welt geholfen. Unter ihren „Kunden" befand sich eine Mutter, die nicht weniger als 17 Kinder mit Hilfe von Frau Schubert zur Welt brachte.

Frau Marie Novak ist „erst" 75 Jahre. Ihr Wirkungskreis ist der 6. Bezirk. Sie konnte 1000 Kinder bei der Geburt betreuen. Ihre Rekordkundin ist eine Mutter mit 11 Kindern. Zusammen haben also die beiden Hebammen im Laufe der Jahre bei der Geburt von 3500 Kindern assistiert; soviel wie gegenwärtig in ganz Wien in einem Vierteljahr zur Welt kommen.

Vizebürgermeister Weinberger, der in Gegenwart von Oberstadtphysikus Doktor Lande beide Hebammen in seinem Arbeitszimmer empfing, gratulierte ihnen zu ihrem Berufsjubiläum und überbrachte ihnen auch die Glückwünsche der Stadt Wien. Er überreichte beiden Frauen ein kleines Geldgeschenk. Sie haben, wie Vizebürgermeister Weinberger ausführte, fünfzig Jahre hindurch vielen jungen Wienerinnen und Wienern zum Leben verholfen. Dafür gebührt den beiden Hebammen Dank und Anerkennung aller Wiener. Der Vizebürgermeister wünschte den Geehrten abschließend, daß sie noch recht lange ihren Beruf zum Segen des jungen Lebens ausüben mögen.

Hausmusik beim Bürgermeister

Anläßlich des Tages der Hausmusik, der wie jedes Jahr aus Anlaß des Todestages von Franz Schubert in Wien begangen wird, fand am 17. November in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses ein Hausmusiknachmittag des Konservatoriums der Stadt Wien statt, zu dem Bürgermeister Jonas diesmal die Mitglieder des Stadtsenates, die Vertrauensmänner der Wiener Berufsschulen sowie eine Gruppe skandinavischer Musikstudenten eingeladen hat. Nach einer Begrüßungsansprache durch den Bürgermeister folgte ein ausgewähltes Programm mit Kammermusik und Liedern von Caldara, Haydn, Brahms, Mozart, Lafite, Schubert, Uhl und Wolf. Die Darbietungen der Schüler und Lehrer des Konservatoriums, die gemeinsam musizierten, fanden eine begeisterte Zuhörerschaft. Die verbindenden Worte zu den einzelnen Vortragsstücken sprach der Direktor des Konservatoriums, Regierungsrat Lustig-Prean.

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT WIEN I, TUCHLAUBEN 8

Einladung

Die
8. Versammlung der Mitgliedervertretung

der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt findet am 17. Dezember 1954 um 16 Uhr im Sitzungssaal der Wiener Messe-Aktiengesellschaft, Wien 7, Messeplatz 1/I (Messepalast), statt. Die Mitgliedervertreter werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahlen in die Mitgliedervertretung
2. Neuwahl des Aufsichtsrates wegen Ablaufes der Amtsdauer
3. Bericht des Vorstandes
4. Änderung des § 3 der Satzung
5. Genehmigung von Versicherungsbedingungen
6. Allfälliges

Wien, am 22. November 1954.

Der Vorsitzende:
Dechant e. h.

(M.Abt. 21 — 5304/60/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Asphaltstraßen- und Wegarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Geiselberg-Geiereckstraße, Bauteil I, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 4—6 Wohngeschossen und 117 Wohnungen.

Öffentliche Anbotverhandlung am Montag, dem 6. Dezember 1954, um 10 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — H 1111/54)

Vergebung von Arbeiten für die Kaianlage im Innenhafen Freudenau samt Kranbahnfundament.

Öffentliche Anbotverhandlung am Mittwoch, dem 22. Dezember 1954, um 10 Uhr, in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Tür 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrage von 50 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Errichtung einer Kaianlage im Innenhafen Freudenau samt Kranbahnfundament" an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 22. Dezember 1954, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut Ö-Norm B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

(M.Abt. 62 — I/G 466/54.)

Verlautbarung

Gemäß § 92 Abs. 2 der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien wird verlautbart:

Die folgenden bei den Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 17. Oktober 1954 gewählten Wahlwerber haben ihre Wahl abgelehnt oder sich für einen anderen Wahlvorschlag entschieden, so daß der Herr Bürgermeister gemäß § 92 Abs. 2 und 3 der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien die gleichfalls im folgenden genannten Ersatzmänner in den Gemeinderat der Stadt Wien bzw. in die Bezirksvertretungen der Wiener Gemeindebezirke berufen hat:

2. Bezirk
Gemeinderat
Robert Erber (SPÖ) für Franz Jonas
Bezirksvertretung
Berta Kainz (SPÖ) für Robert Erber

3. Bezirk
Gemeinderat
Maria Jacobi (SPÖ) für Leopold Thaller

4. Bezirk
Gemeinderat
Josef Windisch (SPÖ) für Leopold Thaller

5. Bezirk
Gemeinderat
Emmerich Sailer (SPÖ) für Johann Resch

7. Bezirk
Gemeinderat
Walter Leibetseder (SPÖ) für Karl Honay
Bezirksvertretung
Emmy Hantsch (ÖVP) für Wilhelm Ettinger

8. Bezirk
Gemeinderat
Dr. Josef Jakl (SPÖ) für Karl Honay

9. Bezirk
Gemeinderat
Leo Glinz (SPÖ) für Karl Honay
Bezirksvertretung
Karl Zemanek (ÖVP) für Rudolf Wohlmuth
Heinrich Wallner (ÖVP) für Wilhelm Schmied

10. Bezirk
Gemeinderat
Emil Fucik (SPÖ) für Franz Koci

11. Bezirk
Gemeinderat
Wilhelm Svetelsky (SPÖ) für Karl Honay

13. Bezirk
Gemeinderat
Heinrich Traxler (SPÖ) für Josef Afritsch
Bezirksvertretung
Friedrich Baumer (SPÖ) für Heinrich Traxler
Karl Anderle (ÖVP) für Ing. Leo Gruber

14. Bezirk
Gemeinderat
Käthe Jonas (SPÖ) für Karl Honay

15. Bezirk
Bezirksvertretung
Heinrich Krause (ÖVP) für Franz Walzer

17. Bezirk
Bezirksvertretung
Alexander Polowiec (SPÖ) für Elisabeth Kohl

18. Bezirk
Bezirksvertretung
Augustin Lauterbach (SPÖ) für Franz Scheiner

19. Bezirk
Bezirksvertretung
Johann Leifert (SPÖ) für Josefa Popp
Anna Polzer (SPÖ) für Robert Meszaros
Alois Strohmaier (SPÖ) für Alfred Hengl

20. Bezirk
Gemeinderat
Otto Gratzl (SPÖ) für Franz Jonas

21. Bezirk
Gemeinderat
Prof. Markus Bittner (ÖVP) für Lois Weinberger

22. Bezirk
Gemeinderat
Maria Hirschler (SPÖ) für Franz Jonas

23. Bezirk
Gemeinderat
Fritz Konir (SPÖ) für Johann Resch

Stadtwahlvorschlag (Gemeinderat)
Dr.-Ing. Franz Hengl (ÖVP) für Lois Weinberger
Dr. Carl Freytag (ÖVP) für Prof. Nora Hiltl
Wilhelm Schmied (ÖVP) für Dr. Richard Mazur
Dr. Hans Wollinger (ÖVP) für Fritz Zink
Hans Leinkauf (ÖVP) für Karl Mühlhauser
Ing. Leo Gruber (ÖVP) für Franz Bauer
Franz Peterlin (ÖVP) für Hermine Holub
Erwin Billmaier (SPÖ) für Franz Jonas
Leopold Thaller (SPÖ) für Leo Geiger
Josef Afritsch (SPÖ) für Karl Honay
Josefa Popp (SPÖ) für Fritz Konir
Richard Kronberger (VO) für Josef Lauscher
Dr. Heinz Christoph (VO) für Dr. Karl Altmann

(Zl. 12/9 — Pr./1954)

Ausschreibung

Beim Verwaltungsgerichtshof gelangen frühestens mit 1. Jänner 1955 zwei weitere Dienstposten eines Rates dieses Gerichtshofes (Standesgruppe 5 der Richter) zur Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis längstens 4. Dezember 1954 beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes in Wien 1, Judenplatz 11, einzubringen. Im öffentlichen Dienst stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die auf Grund der Ausschreibung von 2 Dienstposten eines Rates des Verwaltungsgerichtshofes vom 30. Oktober 1953 eingebrachten Bewerbungsgesuche gelten, sofern sie nicht zurückgezogen worden sind oder noch zurückgezogen werden, auch für die neue Ausschreibung.

Wien, am 8. November 1954.

Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes:
Heiterer.

Stadtsenat

Sitzung vom 16. November 1954

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 3074; VB — P 5050.)

Die Lohnsätze für betriebsfremde Schneearbeiter bei den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetriebe werden mit Wirksamkeit von der Winterperiode 1954/55 in nachstehender Höhe festgesetzt:

Männliche und weibliche Arbeiter über 17 Jahre bei Tag 4.80 S pro Stunde.

Männliche und weibliche Arbeiter unter 17 Jahren bei Tag 4.20 S pro Stunde.

Männliche und weibliche Arbeiter über 18 Jahre bei Nacht 5.50 S pro Stunde.

(Pr.Z. 3092; M.Abt. 2a — E 465.)

Die Dienstesentsagung der Stationsschwester Hermine Eisenberger mit Wirksamkeit vom 22. August 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3080; M.Abt. 2a — F 1264.)

Die Dienstesentsagung des Straßenarbeiters Johann Felderer mit Wirksamkeit vom 31. August 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3079; M.Abt. 2a — G 1342.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Elisabeth Gily mit Wirksamkeit vom 31. Oktober 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3093; M.Abt. 2a — H 2708.)

Die Dienstesentsagung des Amtsgehilfen Josef Hörmann mit Wirksamkeit vom 31. August 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3078; M.Abt. 2a — P 2046.)

Die Dienstesentsagung der med. techn. Assistentin Marianne Peyr mit Wirksamkeit vom 31. Oktober 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3094; GW.)

Die Dienstesentsagung des Stadtbaurates Dipl.-Ing. Max Priewasser für den 31. Oktober 1954 wird angenommen.

(Pr.Z. 3095; M.Abt. 2a — Sch 1804.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioffizials Erika Schilk mit Wirksamkeit vom 31. August 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3110; M.Abt. 2a — Allg 649.)

Die Dienstesentsagung des Amtsgehilfen Eduard Eipeldauer mit Wirksamkeit vom 31. August 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3112; M.Abt. 2b — G 872.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Friedrich Gschnait wird bis 18. November 1955 verlängert.

(§ 99 GV. — An den GRA. I.)

(Pr.Z. 3107; M.Abt. 2d — V 458.)

Der Marktoberaufseher Anton Vieh wird gemäß § 97 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 28. Oktober 1954 aus dem Dienste der Stadt Wien entlassen.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 3083; M.Abt. 5 — Su 83.)

Der Verein der Wiener Symphoniker erhält eine zusätzliche Subvention von 220.000 S.

(§ 99 GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 3119; M.Abt. 67 — 724.)

Für die Anschaffung 1 Stellage für Schriftrollen und 1 Regales wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 310, Archiv, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 18 (derz. Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 700 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 310, Archiv, unter Post 29, Archivalien, zu decken ist.

(§ 99 GV. — An den GRA. III.)

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 3082; M.Abt. 12 — I/334.)

Für verschiedene Instandsetzungsarbeiten in den Flüchtlingslagern wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 540.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 110.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 433, Flüchtlingsfürsorge, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, Manualpost c, Verpflegskosten, zu decken ist.

(§ 99 GV. — An den GRA. IV.)

(Pr.Z. 3187; M.Abt. 12 — III/574.)

Für die Spesen einer Weihnachtsaktion wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 28, Erfordernisse anläßlich in- und ausländischer Hilfsaktionen (derz. Ansatz 250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 26, Fahrbegünstigungen, mit 100.000 S, und unter Post 59, Zusätzliche Leistungen und Vorschüsse an ehemals politisch Verfolgte, mit 30.000 S zu decken ist.

(§ 99 GV. — An den GRA. IV.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 3179; M.Abt. 17 — VI/3265.)

Der Ankauf einer Röntgenapparatur für die Universitäts-Kinderklinik im Allgemeinen Krankenhaus im Betrag von 171.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung des Untersuchungsgerätes und des Aufnahmegerätes im Betrag von 89.000 S wird der Firma Otto Sommer AG, 8, Schlösselgasse 22, und die Lieferung des Röntgenapparates im Betrag von 82.000 S der Firma Siemens-Reiniger-Werke, 8, Alser Straße 21, auf Grund ihrer Anbote vom 5. Mai und 28. September 1954 übertragen. Die Kosten sind mit dem Betrage von 171.000 S auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Kreditpost 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 221, bedeckt.

(§ 99 GV. — An den GRA. V.)

(Pr.Z. 3180; M.Abt. 17 — VI/3264.)

Der Ankauf einer Röntgen-Therapieanlage für das Röntgeninstitut des Elisabeth-Spitals im Betrage von 300.000 S wird genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Siemens-Reiniger-Werke, 8, Alser Straße 21, auf Grund ihrer Anbote vom 2. Juli, 20. September und 25. Oktober 1954 übertragen.

Die Kosten sind mit dem Betrage von 300.000 S auf der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Kreditpost 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 234a, zu bedecken.

(§ 99 GV. — An den GRA. V.)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3090; M.Abt. 31 — 6418.)

Für dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten am Rohrnetz sowie zum Ankauf von Rohren wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 25,850.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 2a, Wassergebühren, zu decken ist.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3087; M.Abt. 31 — 6379.)

Für dringend erforderliche Rohrlegungen wird im Voranschlag 1954, Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 40,420.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 1,150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben bei der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, Post 51, Bauliche Herstellungen, bedeckt sind.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3088; M.Abt. 42 — Div 335.)

Für den Ankauf von Brennstoffen und Mehrbedarf für Grundsteuern wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 632, Gärten, Post 24, Verbrauchsmaterialien, und Post 27, Allgemeine Unkosten, derz. Ansatz 800.000 S (Post 24) und 175.000 S (Post 27), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S (632/24) und 30.000 S (632/27), insgesamt 230.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 632, Gärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 355, zu decken ist.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3103; M.Abt. 26 — Kr 22/20.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 37/54, vom 14. Jänner 1954 für die Verlegung der Küchenabwäsche im Krankenhaus Mödling genehmigten Betrages von 52.000 S um 9000 S auf 61.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1954 zu bedecken.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3086; M.Abt. 19 — W 19/76.)

1. Für das Bauvorhaben im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 141—145, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Peter und Maria Tölzer, 19, Koschatgasse 100, nach ihrem Anbot vom 2. Oktober 1954 um die Architektengebühr von 279.306 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 279.306 S werden genehmigt und finden auf Ausgaberubrik 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3120; M.Abt. 19 — W 23/18.)

1. Für das erweiterte Bauvorhaben im 23. Bezirk (früher 25. Bezirk), Draschegasse-Schlimekgasse-Neugasse, wird die zusätzliche Planverfassung, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne nach dem vorgelegten Vorentwurf und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dr.-Ing. Josef Dobrowolny und Dipl.-Ing. Anton Lenhardt, 1, Hegelgasse 17, nach ihrem Anbot vom 20. Oktober 1954 um die Architektengebühr von 55.971 S exkl. Umsatzsteuer, übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 55.971 S werden genehmigt und finden auf Ausgaberubrik 617/51 ihre Deckung.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3121; M.Abt. 29 — 5321.)

Für die Behebung der dringendsten Hochwasserschäden an den Schutzanlagen der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz wird die Erhöhung des Beitrages der Stadt Wien für 1954 von 2,711.100 S um 257.400 S auf 2,968.500 S genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3122; M.Abt. 27 — E XV/19/7.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 15, Turnerstraße 7, Stiege 1 und 2, wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3124; M.Abt. 26 — 18/Gar zu 8.)

Die Erweiterung des an die Firma Baumeister Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11, erteilten Auftrages zur Instandsetzung des Einfriedungssockels im Türkenschanzpark im 18. Bezirk von 41.500 S auf 95.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3125; M.Abt. 28 — 910.)

Der Herstellung der Brückenrampen im Anschluß an die wiederaufgebaute Schleusenbrücke im 20. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3126; M.Abt. 29 — 5406.)

Die Räumungsarbeiten an der Sickerteichanlage an der „Landstraße" in Wien 21, Stammersdorf, mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Ing. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3127; M.Abt. 29 — 5415.)

Die Bauarbeiten für die Teilregulierung des Seeschlachtgrabens, 11, Simmering, mit einem Gesamterfordernis von 250.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Bmst. R. Lang, 8, Lederergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3128; M.Abt. 29 — H 1075.)

Die Räumungsarbeiten an den Pflasterböschungen des Alberner Hafens mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Wlaschek, 3, Zentagasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3129; M.Abt. 29 — H 1106.)

Der Ankauf von 300 t Stahlspundbohlen für den Ausbau des Hafens Freudenau mit einem Gesamtbetrag von 1,110.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung wird der Firma M. R. Drott, Österreichische Generalvertretung der Krupp-Eisenhandel GmbH, Düsseldorf, 1, Johannesgasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 12. November 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3130; M.Abt. 30 — K 13/51.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 13, Unbenannte Gasse, von der Jagdschloßgasse bis zur Gobergasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dr.-Ing. W. Bruckner, 19, Hohe Warte 64, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3131; M.Abt. 30 — K 7/5.)

Die Instandsetzung des Straßenunratskanals, 7, Neustiftgasse, von O.Nr. 92 bis zur Zieglergasse (Ottakringbach-Entlastungskanal), wird mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3132; M.Abt. 30 — K 23/1007.)

Der Bau eines Schmutzwasserkanals, 23, Neu-Erlaa, Schönwiesegasse, von der Triester Straße bis zur Grawatschgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3133; M.Abt. 30 — K 3/38.)

Die Kanalinstandsetzung, 3, Ungargasse, von der Sechskrügelgasse bis ONr. 49, wird



mit einem Kostenerfordernis von 120.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3134; M.Abt. 30 — K 4/9.)

Die Kanalinstandsetzung, 4, Schleifmühlgasse, von der Margaretenstraße bis zur Wiedner Hauptstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Oktober 1954 übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3123; M.Abt. 29 — H 1073.)

Die Erhöhung der Gesamtkosten für die Errichtung der Zufahrtsstraße zur Wartelände für den Hafen Albern von 185.000 S um 100.000 S auf 285.000 S wird genehmigt und die Weiterführung der mit diesen Arbeiten bereits beauftragten Firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3139; M.Abt. 26 — Sch 100/47.))

Die Erhöhung des mit Beschluß des Amtsführenden Stadtrates der Verw.Gr. VI vom 3. Mai 1954 genehmigten Kredits für die Fenster- und Fassadeninstandsetzung in der Schule, 8, Zeltgasse 7, in der Höhe von 50.000 S um 9100 S auf 59.100 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3141; M.Abt. 26 — Sch 188/13.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2422/54, vom 23. September 1954, genehmigten Kredits für die Dachinstandsetzung in der Schule, 14, Hochsatzengasse 22—24, in der Höhe von 52.000 S um 9000 S auf 61.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3137; M.Abt. 28 — 9560/53.)

Die Mehrkosten für die Straßenbauarbeiten in der Schemmerlstraße im 11. Bezirk werden mit dem bedeckten Betrag von 190.000 S genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3136; M.Abt .28 — 7600/53.)

Der am 8. Oktober 1953 unter GRA. VI, Zl. 2498/53, für den Ausbau der Arbeiterstrandbadgasse im 21. Bezirk genehmigte Sachkredit in der Höhe von 2,100.000 S wird um 320.000 S auf 2,420.000 S erhöht.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3135; M.Abt. 30 — K 19/3.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Kanalbau, 19, Sieveringer Straße — Bellevuestraße — Windhabergasse (Einwölbung des Erbsenbaches), um 410.000 S von 2,290.000 S auf 2,700.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3188; M.Abt. 33 — XIV/3.)

Der mit Zl. M.Abt. 33 — XIV/3/54 genehmigte Kredit für den Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 1., 10., 13. und 14. Bezirk von 440.000 S wird um 200.000 S auf 640.000 S erhöht.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3140; M.Abt. 42 — XIX/102.)

Die Erhöhung des Kredits für die Behebung der Hochwasserschäden in der öffentlichen Gartenanlage, 19, Donaustrandpromenade, von 70.000 S um 10.000 S auf 80.000 S wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3185; M.Abt. 24 — 5447/56.)

Die Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, sind den Firmen Anton Haiden, 16, Huttengasse 25, für Stiegen 1 bis 9 und 12, und Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7, für Stiegen 10, 11 und 13 bis 20, auf Grund ihrer Anbote vom 15. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3174; M.Abt. 24 — 5449/88.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Josef Schwarz-Gasse, sind der Firma Karl Kern, 12, Breitenfurter Straße 57, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3173; M.Abt. 24 — 5469/44.)

Die Zimmermannsarbeiten für die städtische Baustelle, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, Bauteil II, sind der Firma Johann Winkler, 11, Geiereckstraße, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3186; M.Abt. 34 — 54021/9.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den Wohnhausbau, 13, Bossigasse-Auhofstraße-Mantlergasse, sind den Firmen Karl Stürmer, 4, Rechte Wienzeile 5, beziehungsweise Dipl.-Ing. Rudolf Scheckenbach, 20, Engerthstraße 95, auf Grund ihrer Anbote vom 13. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3142; M.Abt. 34 — 54046/11.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 17, Neuwaldegger Straße-Höhenstraße, sind den Firmen Ing. Erwin Blasl, 8, Lerchenfelder Straße 62, beziehungsweise Josef Nagy, 6, Gumpendorfer Straße 138, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Oktober 1954 beziehungsweise 6. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3143; M.Abt. 34 — 54039/13.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Liesing, Seybelgasse, sind den Firmen Franz Rasl, 23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 11, beziehungsweise Hans Schupitta, 10, Puchsbaumgasse 50, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1954 beziehungsweise 6. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3144; M.Abt. 34 — 54009/9/10.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den Wohnhausbau, 3, Markhofgasse-Barthgasse, sind den Firmen Paul Doliwa, 5, Gießaufgasse 9, beziehungsweise Martin Schober & Söhne, 21, Schloßhofer Straße 54, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1954 beziehungsweise 6. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3162; M.Abt. 34 — 53029/10.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 3038/51, vom 29. November 1951 wird die Übertragung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den Bauabschnitt IV der Wohnhausanlage, 14, Hugo Breitner-Hof, an den Zweitbieter, Firma Franz Zivkowic, 8, Lange Gasse 2, genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3163; M.Abt. 34 — X 61/10.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für die Schule, 10, Leibnizgasse 33, sind der Firma Hans Schupitta, 10, Puchsbaumgasse 50, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3145; M.Abt. 24 — 5426/128.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15, Oeverseestraße-Kannegasse, sind den Firmen Florian Oboril's Wwe, 14, Hütteldorfer Straße 249, und Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, je zur Hälfte, auf Grund ihrer Anbote vom 15. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3146; M.Abt. 24 — 5402/192.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die Errichtung des 2. Bauteiles einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Aichholzgasse, sind den Firmen Franz Eles, 20, Wasnergasse 11, zu 8/15 und der Firma Martin Strobel, 5, Vogelsanggasse 33, zu 7/15 auf Grund ihrer Anbote vom 1. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3147; M.Abt. 24 — 5450/86.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Neuwaldegger Straße-Artariastraße, sind den Firmen Josef Walter, 16, Habichergasse 42, für Stiegen 1 bis 7, und Firma Franz Birtner, 10, Leibnizgasse 54, für Stiegen 8 bis 14, auf Grund ihrer Anbote vom 7. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3159; M.Abt. 26 — Kr 25/49.)

Die Schlosserarbeiten für den Aufbau des Mitteltraktes im Krankenhaus Floridsdorf, 21, Hinaysgasse 1, sind der Firma Hans Zips, 21, Schenkendorfgasse 43, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3160; M.Abt. 24 — 5428/70.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Machplatz, sind der Firma Friedrich Auinger, 22, Kaisermühlenstraße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3148; M.Abt. 24 — 5402/190.)

Die Anstreicherarbeiten für die Errichtung des 2. Bauteiles einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Aichholzgasse, sind den Firmen Otto Kronfuhs, 13, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11, Anton Ficenc, 12, Aßmayergasse 74, und Franz Pirker, 2, Schiffamtsgasse 17/7, zu je einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 28. September 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3149; M.Abt. 24 — 5433/37.)

Die Anstreicherarbeiten für die Errichtung des 1. Bauteiles einer städtischen Wohnhausanlage, 16, Steinbruchstraße-Maroltingergasse, sind den Firmen Rudolf Riemer, 12, Tanbruckgasse 12, und Alois Charvat, 16, Gomperzgasse 4, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 5. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3150; M.Abt. 26 — Kr 30/48.)

1. Die Anstreicherarbeiten für die Fensterinstandsetzung in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Pavillon 32, sind der Firma Karl Bazant, 13, Jodlgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juli 1954 zu übertragen.

2. Der Beschluß GRA. VI-1999/54 vom 5. August 1954 ist zu stornieren.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3151; M.Abt. 26 — Kr 25/47.)

Die Anstreicherarbeiten für den Aufbau des Mitteltraktes im Krankenhaus Floridsdorf, 21, Hinaysgasse 1, sind der Firma Franz Pirker, 2, Schiffamtsgasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3152; M.Abt. 24 — 5401/52.)

Die Stukkaturungsarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 12, Gaßmanngasse-Schönbrunner Allee, sind der Firma Magda Pohl, 10, Steudelgasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3153; M.Abt. 24 — 5433/91.)

Die Stukkaturungsarbeiten für die Errichtung des 1. Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 16, Steinbruchstraße-Maroltingergasse, sind den Firmen Ludwig Szloboda, 16, Huttengasse 27, und Fritz Mögle, 20, Handelskai 50, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 20. Oktober 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3154; M.Abt. 24 — 5403/145.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Goldschlagstraße-Amortgasse, Bauteil Süd, sind der Firma Ludwig Szloboda, 16, Huttengasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Oktober 1954 zu übertragen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3155; BD — 3999.)

Die Vergebung der Sand- und Schotterlieferung für den Bau der Wohnhausanlage, 17, Kastnergasse 28/30, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Johann Koller, 20, Jägerstraße 111 B, wird zur Kenntnis genommen.
(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Fortsetzung folgt)

(M.Abt. 7 — 4709/54)

Kundmachung

über die Löschung eines geschützten Naturgebildes im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien.

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. für das Land Österreich Nr. 245) wurde für das nachstehend angeführte Naturdenkmal, das im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien unter der lfd. Nr. 84 eingetragen ist, der gesetzliche Schutz aufgehoben.

Lfd. Nr. 84: Eine Schwarzpappel (Populus nigra) auf dem Grundstück 1852, Weg, E.Z. Öffentliches Gut, Kat.G. Leopoldstadt. Standort: Wien 2, Schüttelstraße/Stadionbrücke. Eigentümer: Öffentliches Gut, Verwaltung M.Abt. 28. Grund: Kriegsverlust.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7 als
Naturschutzbehörde

(M.Abt. 11 — XVIII/101/54)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird Band 2 „Der Teufel hält Einkehr" des periodischen Druckwerkes „Jörg", 2. Kolibri-Bilderserie, gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleisser sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 2 erschienenen und bis 16. November 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Jörg", 2. Kolibri-Bilderserie, erlassen.

Wien, am 10. November 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/49/54)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Heft Nr. 24 „Das geheimnisvolle Tribunal" des periodischen Druckwerkes „Harry, der Grenzreiter" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleisser sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft Nr. 24 erschienenen und bis 17. November 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Harry, der Grenzreiter" erlassen.

Wien, am 17. November 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/100/54)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird das Heft „Der Linkshänder" des periodischen Druckwerkes „Will Horner" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer, sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/3 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft „Der Linkshänder" erschienenen und bis 12. November 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Will Horner" und für alle bis 12. November 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages Walter Peter Wrba, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Will" oder „Horner" enthalten, erlassen.

Wien, den 12. November 1954.

Marktbericht

vom 15. bis 20. November 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	(100) 140— 180 (250)
Salat, Stück	(50) 80— 140 (150)
Endiviensalat, Stück	80— 180 (200)
Kochsalat	240— 350
Chinakohl	200— 260 (300)
Kohl	200— 250 (300)
Kohlsprossen	680— 800 (1000)
Kraut, weiß	200— 280
Kraut, rot	300— 380
Karfiol, Stück	(100) 200— 500
Kohlrabi, Stück	70— 130
Karotten	150— 240 (280)
Blätterspinat	300— 400
Paradeiser	180— 400 (500)
Paprika, Stück	50— 100 (150)
Rote Rüben	180— 250
Sellerie	250— 400
Sellerie, Stück	100— 300
Porree	180— 300
Zwiebeln	160— 260
Knoblauch	800—1200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	100— 110 (120)
Kartoffeln, lang	120— 140
Kipfler	260— 300

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	3800—4500 (5000)
Hallimasch	600— 800

Obst

	Verbraucherpreise
Wirtschaftsäpfel	220— 400
Speiseäpfel	400—600 (800, 1000)
Birnen	(260) 300— 740 (1000)
Nüsse	1100—1200 (1600)
Maroni	400— 600 (800)
Trauben	400— 640 (700)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	545.800	17.600	1.200	800	67.600
Burgenland	73.900	—	95.700	1200	4.000
Niederösterr.	255.400	1,202.700	91.900	100	127.400
Oberösterr.	1.000	—	—	—	—
Steiermark	74.200	—	484.700	—	—
Tirol	—	—	4.000	—	—
Westindien	—	—	16.400	—	—
Türkei	—	—	300	—	—
Frankreich	13.800	—	23.300	—	—
Holland	20.700	—	100	—	—
Italien	112.200	—	100.500	—	—
Jugoslawien	3.500	—	22.000	—	—
Deutschland	3.400	—	—	—	—
Polen	3.900	—	—	—	—
ČSR	200	—	14.900	—	—
Belg.-Kongo	—	—	2.400	—	—
Brasilien	—	—	100	—	—
Bulgarien	—	—	2.700	—	—
Ekuador	—	—	100	—	—
Tunesien	—	—	2.400	—	—
Spanien	—	—	300	—	—
Ungarn	30.000	—	12.600	100	—
Südafrika	—	—	600	—	—
Griechenland	—	—	21.300	—	—
Kanar. Inseln	—	—	400	—	—
Inland	950.300	1,220.300	677.500	2100	199.000
Ausland	187.700	—	220.400	100	—
Zusammen	1,138.000	1,220.300	897.900	2200	199.000

Agrumen: Italien 54.600 kg, Spanien 1600 kg, Kalifornien 5600 kg, Israel 1900 kg, Südafrika 34.600 kg, Griechenland 1900 kg, Marokko 800 kg; zusammen 101.000 kg.

Milchzufuhren: 4,813.912 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Rindermarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	3	2	7	1	13
Niederösterreich	269	87	403	49	808
Oberösterreich	42	79	453	36	610
Salzburg	2	—	47	13	62
Steiermark	94	22	151	37	304
Kärnten	1	—	26	2	29
Burgenland	8	12	165	14	199
Tirol	—	—	45	25	70
Zusammen	419	202	1297	177	2095
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	—	4	—	4

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 88 Stück lebende Kälber und 2 Stück lebende Ziegen, Herkunft Niederösterreich. Kälber, Herkunft: Wien 6, Niederösterreich 39, Oberösterreich 26, Steiermark 2, Kärnten 2, Tirol 1, Burgenland 12.

Außermarktbezüge:

104 Stück lebende Schafe. Herkunft: Niederösterreich 47, Steiermark 57.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4968 Stück Fleischschweine (9 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 74, Niederösterreich 1467, Oberösterreich 1194, Salzburg 12, Steiermark 201, Burgenland 135, Ungarn 1885.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1769 Stück Fleischschweine aus Jugoslawien.

Außermarktbezüge:

211 Stück Fleischschweine aus Ungarn.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	821	587	4443	4634	2501	13.270	1437
Burgenland	3.250	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	87.667	112	2393	38	424	82	315
Oberöst.	12.060	345	700	—	—	—	—
Salzburg	1.200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	7.050	—	—	—	—	—	—
Tirol	4.500	—	—	—	1500	—	—
Zusammen	116.548	1044	7536	4672	4425	13.352	1752
Wien über St. Marx	98.739*	—	4338*	—	6000*	—	—

Speck und Filz: Wien 1191 kg, Niederösterreich 809 kg; zusammen 2000 kg.

Schmalz: Wien 375 kg, Burgenland 160 kg, Niederösterreich 50 kg; zusammen 585 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	167	437	1	—	9	—	—
Niederösterreich	1689	3070	105	14	110	3	23
Oberösterreich	476	360	31	3	7	1	2
Salzburg	73	—	134	20	—	—	—
Steiermark	94	245	99	80	2	—	—
Tirol	296	1	—	—	—	—	—
Zusammen	2795	4113	370	117	128	4	25
Wien über St. Marx	10*	1010*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 238 Stück Pferde, hievon 30 Stück Fohlen. Verkauft wurden 214 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 24 Stück Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 144, Oberösterreich 66, Burgenland 19, Steiermark 3, Kärnten 2, Tirol 1.

Kontumazanlage:

50 Stück Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 2 Stück Pferde. Verkauft wurde 1 Schlachtpferd. Unverkauft blieb 1 Pferd. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 1.

Kontumazanlage:

20 Stück Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 205 Stück Ferkel, davon wurden 88 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 195 S, 6- bis 7wöchige 250.43 S, 8- bis 9wöchige 291.56 S, 10wöchige 340 S, 12- bis 14wöchige 450 S.

Marktamt der Stadt Wien

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit zwischen 25. und 30. Oktober 1954 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Bauer Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Löwengasse 1 (27. 9. 1954). — Hausleithner Hedwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Schützengasse 2 (27. 9. 1954). — Heinze Viktor, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Seidlgasse 29 (13. 10. 1954). — Schwarzenberg, Dr. Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren, Eiern in jeder Form, Suppen und Grillspeisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Prinz Eugen-Straße 25 (11. 10. 1954). — Stadler Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein sowie Wermutwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Suppen, grilliertem Fleisch und heißen Wurstwaren, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Landstraßer Hauptstraße 103 (24. 9. 1954). — Trost Maria, Hotelbetrieb Urania, KG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, lit e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, lit. c), d), e) und f) eingeschränkt auf die Hotelgäste und das Personal, Obere Weißgerberstraße 7 (23. 9. 1954). — Zlatnik Hedwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren, Suppen und grilliertem Fleisch, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Landstraßer Hauptstraße 133 (30. 9. 1954).

4. Bezirk:

Hummel Gustav, Steinmetzmeistergewerbe, Taubstummengasse 17 (4. 10. 1954).

7. Bezirk:

Laufer Oskar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speisewirtschaft mit der Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen mit der Beschränkung auf die Verabreichung von Fischen und Geflügel in genußfertigem Zustand jeder Art sowie Erzeugung und Verabreichung von Pasteten, Konserven und Gabelbissen, Neubaugasse 84 (12. 10. 1954).

11. Bezirk:

Markl Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch nur im Rahmen des Gastgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Hörtengasse 79 (6. 10. 1954).

12. Bezirk:

Fellinger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von schwarzem Kaffee (Espressogerät), Flurschützstraße 15 (24. 9. 1954). — Folger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Tivoligasse 24 (25. 9. 1954). — Stadler Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee (Espresso) an die Sitz- und Stehgäste des Lokales, Wienerbergstraße 55 (1. 10. 1954). — Westermayer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch eingeschränkt auf Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Anschluß an Mahlzeiten, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles Ratschkygasse 48 (24. 9. 1954).

14. Bezirk:

Diewald Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. e) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 102 (30. 8. 1954). — Fink Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweisen Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert auf die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Grill und Suppen, lit. c) Ausschank von Wein, Hütteldorfer Straße 172 (29. 9. 1954). — Kranebitter Ignaz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Penzinger Straße 150 (14. 10. 1954).

15. Bezirk:

Czapka Martha Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stiegergasse 6 (13. 9. 1954). — Mascha Otto, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie Vermittlung von Hypothekardarlehen, Mariahilfer Gürtel 37 (24. 9. 1954). — Putz Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, im Anschluß an Mahlzeiten, Löhrgasse 1 (27. 8. 1954).

17. Bezirk:

Weinwurm Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch nur im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, Hernalser Hauptstraße 127 (25. 9. 1954).

18. Bezirk:

Dohnalik-Hülgert Cornelia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart, Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein und Süß- und Dessertweinen, glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Währinger Straße 85 (15. 10. 1954).

19. Bezirk:

Breyer Anton, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Silbergasse 11 (19. 10. 1954). — Liebich Friedrich, Gas-, und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Silbergasse 36 (14. 10. 1954).

21. Bezirk:

Pauer Franz, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Baumergasse 14 (30. 6. 1954).

Baubewegung

vom 15. bis 20. November 1954

Neubauten

1. Bezirk: Hoher Markt 8—9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anglo-Elementar-Vers.-AG, 1, Bösendorferstraße 13, Bauführer Bau-AG „Negrelli", 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (1, Hoher Markt 8—9, 4/54).

2. Bezirk: Engerthstraße 157, Garage, Bunzl & Biach AG, 2, Engerthstraße 161—163, Bauführer Bmst. und Zmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (2, Engerthstraße 157, 2/54).

Lichtenauergasse 3, Wohnhaus-Wiederaufbau, Geb.Verw. Kurt Kreissl, 1, Vorlaufstraße 5, Bauführer Bmst. und Arch. Alois V. Sallatmeyer, 19, Brechergasse 3 (2, Lichtenauergasse 3, 1/54).

Prater-Hauptallee, Gartenhaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer unbekannt (35/7079/54).

3. Bezirk: Fasangasse 21, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Vinzenz Reichert, 9, Währinger Straße 16, Bauführer unbekannt (3, Fasangasse 21, 16/54).

Göllnergasse 13, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bmst. Ing. Arch. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, Bauführer Bmst. Ing. Arch. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (3, Göllnergasse 13, 3/54).

4. Bezirk: Stiegengasse 7, Wohnhaus-Wiederaufbau, Lilly Altbach, 6, Linke Wienzeile 56, Bauführer Bmst. Ing. Siegfried Träxler, 4, Taubstummengasse 17 (4, Stiegengasse 7, 4/54).

8. Bezirk: Albertgasse 50, Magazin, Franz Metzker, 8, Josefstädter Straße 58, Bauführer Arch. Ing. Hans Metzker, 16, Neulerchenfelder Straße 33 (8, Albertgasse 50, 11/54).

Buchfeldgasse 8, Wohnhaus-Wiederaufbau, Bauunternehmen Schlepitzka GmbH, 8, Blindengasse 38, Bauführer Beton-Bauges. mbH, Salzburg-Lehen (8, Buchfeldgasse 8, 1/54).

16. Bezirk: Michalekgasse, E.Z. 1881, Gdb. Ottakring, Zweifamilienhaus, Franz und Rosa Putz, 16, Eisnergasse 9, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37 — 16, Michalekgasse, E.Z. 1881, 1/54).

17. Bezirk: Braungasse, Gst. 1173/15, E.Z. 1072/Dornbach, Sommerhaus, Dr. Eleonore Libl-Libesfeldt und Georg Siegl, 17, Braungasse 45, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (M.Abt. 37 — 17, 1072/Dornbach, 1/54).

Hernalser Hauptstraße 7, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Walter Salzmann, Dr. Hubert Salzmann, Helene Salzmann, Wels, Maria Theresien-Straße 6, vertreten durch Dr. Alfons Ruß, 17, Geblergasse 4, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Hernalser Hauptstraße 7, 3/54).

Nattergasse 17, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hugo Getreuer, 9, Widerhofergasse 5, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Nattergasse 17, 8/54).

E.Z. 975/Dornbach, Gst. 433/1, Einfamilienhaus, Bruno und Marie Hiesel, 17, Franz Glaser-Gasse 34, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse 31 (M.Abt. 37 — 17, 975/Dornbach, 1/54).

23. Bezirk: Hadersdorf, Edenstraße 11, Siedlungshaus, Gem. Wohn- und Siedlungsgen. „Eden", 14, Knödelhüttenstraße 16, für Johann Synak, 15, Geibelgasse 18/13, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 23, Edenstraße 11, 1/54).

Hadersdorf, Edenstraße 13, Siedlungshaus, Gem. Wohn- und Siedlungsgen. „Eden", 14, Knödelhüttenstraße 16, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — 23, Edenstraße 13, 1/54).

Inzersdorf, Vösendorfer Straße 108, Siedlungshaus, Medardus Lindovsky, 10, Erlachgasse 67, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Vösendorfer Straße 108, 2/54).

Mauer, Grillparzergasse 1503/29, Einfriedung, Gertrude Hruza, 18, Hans Sachs-Gasse 17, Bauführer Bmst. Julius Lang, 23, Mauer, Promenadegasse 26 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Grillparzergasse 1105, 1/54).

Liesing, Lagerplatz An den Steinfeldern, Platzwarthaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Bmst. Ing. Hirsch, 23, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (35/7050/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Kärntner Ring 12, Abänderung der Heizölanlage, Anglo-Elementar-Versicherungsges., 1, Bösendorferstraße 13, Bauführer Bmst. Ernst Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (35/6937/54).

Renngasse 2, Tankstellenerweiterung, Hans Pruscha, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7074/54).

Wollzeile 33, Einbau eines Schachtdeckels aus Gußeisen, Herderverlag Herder & Co., im Hause, Bauführer Mmst. und Arch. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (1, Wollzeile 33, 2/54).

Grünangergasse 2, Teilausbau des Dachgeschosses, Atelier Koszler, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Karlowits, 7, Kirchengasse 7 (1, Grünangergasse 2, 3/54).

Brandstätte 9, Aufstellung von Trennwänden, Erste Allg. Unfall- und Schadens-Vers.-Ges., im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (1, Brandstätte 9, 1/54).

2. Bezirk: Leopoldsgasse 15 a, Widmungsänderung in einen Einstellraum, Helene Kubalek, im Hause, Bauführer unbekannt (2, Leopoldsgasse 15 a, 2/54).

Franz Hochedlinger-Gasse 26, Planwechsel für Wiederaufbau, Hausverw. M. Pecha, 1, Rudolfsplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (2, Franz Hochedlinger-Gasse 26, 7/54).

Lassallestraße 17, Vereinigung zweier Lokale, Leopoldine Magenheim, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ottokar Schimek, 2, Harkortstraße 10 (2, Lassallestraße 17, 2/54).

Kleine Sperlgasse 1, Herstellen einer Türöffnung, Kaufhaus Saktor, 2, Hollandstraße 16, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (2, Kleine Sperlgasse 1, 2/54).

Große Schiffgasse 6, Errichtung eines Einstellraumes, Josef und Stefanie Storn, 2, Obere Augartenstraße 54, Bauführer StBmst. Arch. Josef Knollmeyer, 2, Obere Donaustraße 43 (2, Große Schiffgasse 6, 2/54).

Nordbahnhof, Überdachung der Kohlenrutsche, Ergona, 3, Stalinplatz 3, Bauführer Zmst. Josef Gaube, 3, Kegelgasse 37 (35/6986/54).

Rotunde, Messepavillon für Automobilausstellung, Wiener Messe-AG, 7, Messeplatz, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/7065/54).

Praterstraße 53, Fassadengestaltung, Josef Bauerhansl jun., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Arch. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (2, Praterstraße 53, 13/54).

Kleine Pfarrgasse 7, Deckenauswechslung, M.Abt. 25, E.V. II/1/54, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kirkovits, 2, Malzgasse 2 (2, Kleine Pfarrgasse 7, 7/54).

Untere Augartenstraße 21, Deckenauswechslung, Ernst und Richard Hermann, im Hause, Bauführer Bauunternehmen Zoufal & Co., 9, Alser Straße 22 (2, Untere Augartenstraße 21, 2/54).

3. Bezirk: Reisnerstraße 5, Zubau und Adaptierung der Werkstätte, Friedrich Anante, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Stepanek, 1, Herrengasse 6 (3, Reisnerstraße 5, 3/54).

Juchgasse 14, Fassadeninstandsetzung, Andreas Rozumofsky, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Juchgasse 14, 2/54).

Juchgasse 14/15, Errichtung einer Brausetasse, Ludwig Andraschko, im Hause, Bauführer Install. Ferdinand Bartek, 3, Wassergasse 34 (3, Juchgasse 14, 5/54).

Obere Viaduktgasse 30—34, Lüftungsanlage in Großgarage, Howat, im Hause, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse (35/7066/54).

Am Modenapark, Ölfeuerungsanlage, Schrak, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7078/54).

4. Bezirk: Graf Starhemberg-Gasse 27, Personenaufzug, Errichtung, Dir. A. Eisenreich, 4, Mayerhofgasse 4, Bauführer Bauunternehmung Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (35/7072/54).

Wiedner Hauptstraße 20, Abtragen einer Scheidewand, Foto Herlango, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (4, Wiedner Hauptstraße 20, 1/54).

5. Bezirk: Einsiedlerplatz 8, Neuherstellen der Gassenfassade, Bmst. Ing. Dipl.-Arch. Lambert Ferdinand Hofer, 5, Schloßgasse 9, Bauführer Bmst. Ing. Dipl.-Arch. Lambert Ferdinand Hofer, 5, Schloßgasse 9 (5, Einsiedlerplatz 8, 2/54).

Siebenbrunnengasse 46, Planwechsel, Wiederaufbau, Anton Oelmann, 4, Schelleingasse 54, Bauführer Bauges. mbH Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (5, Siebenbrunnengasse 46, 3/54).

Wehrgasse 3, Stockaufbau im Hoftrakt, Anton Kunze, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Bonhold, 19, Dionysius Andrassy-Straße 14 (5, Wehrgasse 3, 5/54).

Spengergasse 40, Deckenauswechslung, Dr. Max Knoll, 8, Albertgasse 30, Bauführer Bmst. Ing. Arch. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (5, Spengergasse 40, 3/54).

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 89, Herstellung einer Hofüberdeckung, Moden-Faul, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (6, Mariahilfer Straße 89, 9/54).

Gumpendorfer Straße 19, Einbau einer Garderobe, Wolfgang Denzl, im Hause, Bauführer unbekannt (6, Gumpendorfer Straße 19, 4/54).

Blümelgasse 1/17, Adaptierung einer Wohnung, Vespasian Battan, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. August Friedl GmbH, 5, Gartengasse 6 (6, Blümelgasse 1, 1/54).

Mariahilfer Straße 89 a, Adaptierung des Kaffeehauses, August Urban, im Hause, Bauführer unbekannt (6, Mariahilfer Straße 89 a, 6/54).

Gfrornergasse 9, Fassadeninstandsetzung, Normstein Bauges. mbH, 3, Kleistgasse 5 (6, Gfrornergasse 9, 1/54).

Hirschengasse 25, Ölfeuerungsanlage, Elbemühl-AG, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (35/6947/54).

7. Bezirk: Apollogasse 19, Sophienspital, Umbau der Prosektur, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6945/54).

8. Bezirk: Albertgasse 50, Aufstockung des Magazines, Franz Metzker, 8, Josefstädter Straße 58, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Metzker, 16, Neulerchenfelder Straße 33 (8, Albertgasse 50, 10/54).

Schlesingerplatz 4, Einbau einer Mutterberatungsstelle, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Math. Baier, 16, Landsteinergasse 10 (35/6944/54).

9. Bezirk: Nußdorfer Straße 57, Ölfeuerungsanlage, Errichtung, Lambert Siegl, im Hause, Bauführer Alfred Ondra, 18, Plenergasse 8 (35/7073/54).

10. Bezirk: Ober-Laa, Hauptstraße 65, Ölfeuerungsanlage, Bäckerei Jos. Kopf, im Hause, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 10, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (35/7026/54).

Tolbuchinstraße 52, Umbau der Druckknopfsteuerung, Günther-Wagner, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7029/54).

Herzgasse 64, Ölfeuerungsanlage, Gebauer & Lehrner, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 1, Walfischgasse 15 (35/7041/54).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße, Senkgrubenerrichtung, Bundesgebäudeverwaltung I, Bauführer unbekannt (35/7053/54).

12. Bezirk: Schallergasse 42, Ölfeuerungsanlage, Errichtung, Darmol, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7036/54).

Südbahnhof-Eichenstraße, Lagerschuppen, Errichtung, Kochendorfer, 12, Eichenstraße 7 a, Bauführer Bmst. Ing. Jos. Schleussner, Mödling, Südtiroler Straße 16 (35/7048/54).

Arndtstraße 25, Einfriedung, Wiener Dampfkesselfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (12, Arndtstraße 25, 2/54).

Bethlengasse 3, Türvermauerung, Therese Brich, 4, Wiedner Gürtel 54, Bauführer Bauunternehmen Demel & Rössler, 1, Heßgasse 1 (12, Bethlengasse 3, 1/54).

Altmansdorfer Straße 88, Kanalanschluß, Hans Troindl, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (12, Altmannsdorfer Straße 88, 1/54).

Rosasgasse 31, Sitzplatzaufbauten, Sportklub Wacker, 12, Schönbrunner Straße 307, Bauführer Bmst. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (12, Rosasgasse 31, 1/54).

Albrechtsbergergasse 6, Bauabänderungen, Pfarramt Meidling, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (12, Albrechtsbergergasse 6, 1/54).

15. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 156, Ölfeuerungsanlage, Errichtung, Hotel Holzwarth, im Hause, Bauführer Bmst. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (35/7064/54).

16. **Bezirk:** Ludo Hartmann-Platz 6, Adaptierungsarbeiten, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenbergerstraße 2 b (35/7075/54).

Speckbachergasse 46, Deckenauswechslung, Hausverw. Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer Bmst. A. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37 — 16, Speckbachergasse 46, 1/54).

Thaliastraße 121, Portalfassade, Leopold Sedelmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Sieß, 16, Hettenkofergasse 26 (M.Abt. 37 — 16, Thaliastraße 121, 1/54).

Arnethgasse 44, Hofüberdachung, Josef Weinhäusl, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (M.Abt. 37 — 16, Arnethgasse 44, 1/54).

Julius Meinl-Gasse 3—7, Garageumbau, Julius Meinl AG, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — 16, Julius Meinl-Gasse 3—7, 8/54).

Wurlitzergasse 10, Garageumbau und Einfriedung, R. E. Roock, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haizl, 16, Wendgasse 2 (M.Abt. 37 — 16, Wurlitzergasse 10, 1/54).

Kirchstetterngasse 21, Bauliche Umgestaltung, Josef Faber, 9, Nußdorfer Straße 27, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — 16, Kirchstetterngasse 21, 1/54).

Hasnerstraße 133, Garageumbau, Anna Rychnovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Forster, 7, Lindengasse 43 (M.Abt. 37 — 16, Hasnerstraße 133, 3/54).

17. **Bezirk:** Weißgasse 22, Lagerraum, Anna Liebisch, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Harasko, 17, Ortliebgasse 13 (M.Abt. 37 — 17, Weißgasse 22, 1/54).

18. **Bezirk:** Herbeckstraße 49, Abstellraum, Günter Dreihann-Holenia, im Hause, Bauführer Bauges. Scholl & Stachl, 15, Mariahilfer Straße 200 (M.Abt. 37 — XVIII/1/54).

Spitzergasse 7, Garagenumbau, Universa, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/4/54).

Währinger Gürtel 15, Bauliche Umgestaltung, Josef Polsterer, 9, Alserbachstraße 5, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Püls & Co., 18, Währinger Gürtel 9 (M.Abt. 37 — XVIII/12/54).

Währinger Straße 98, Bauliche Abänderung, Joseph Voigt & Co., 1, Hoher Markt 1, Bauführer J. Odwody & Bmst. Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37 — XVIII/4/54).

Hildebrandgasse 10, Einstellräume, M. u. L. Krattner, im Hause, Bauführer Bauges. mbH H. K. Mischek, 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XVIII/4/54).

Hildebrandgasse 8, Schuppen, Umbau, Johann Pechor, im Hause, Bauführer Bauges. mbH H. K. Mischek, 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XVIII/2/54).

Gymnasiumstraße 32, A. Hartmann, im Hause, Bauführer Bauges. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37 — XVIII/3/54).

Cottagegasse 19, Kanalumbau, Maria Bablik, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti KG, 7, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37 — XVIII/3/54).



19. **Bezirk:** Boschstraße, Bahnhof Heiligenstadt, Verkaufskiosk, Hubert Kössler, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 20, Bauführer Ing. Helmuth Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36 (35/7077/54).

20. **Bezirk:** Leystraße 123, Erweiterung der Tankanlage, Finda & Fuchs, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (35/6985/54).

Burghardtgasse 22, Garagenzubau und Herstellen neuer Wohnungstüren, Kriegsblindenfonds, vertreten durch Bundesministerium für soziale Verwaltung, Bauführer „Produktiv" Bau-GmbH, 9, Säulengasse 21 (20, Burghardtgasse 22, 4/54).

Straußgasse 4, Schaffung von zwei Mauerdurchbrüchen, Dipl.-Ing. H. K. Mischek Bauges., 18, Naaffgasse 38, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek Bauges., 18, Naaffgasse 38 (20, Straußgasse 4, 1/54).

Straußgasse 6, Zubau einer Glasveranda, Dipl.-Ing. H. K. Mischek Bauges., 18, Naaffgasse 38, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek Bauges., 18, Naaffgasse 38 (20, Straußgasse 6, 1/54).

23. **Bezirk:** Hadersdorf, Forstschulstraße 6, Garage, Gertrude Scheibl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Geiger, 23, Hadersdorf, Badgasse 9 (M.Abt. 37 — 23, Forstschulstraße 6, 1/54).

Siebenhirten, Ketzergasse 9, Kanalanschluß, Josef Konrad, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Jos. Pammer, 4, Mommsengasse 30 (M.Abt. 37 — 23, Ketzergasse 9, 7/54).

Mauer, Leipziger Gasse 56, Garagenzubau, Ladislaus Csokonay und Elisabeth Reiter, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Lehmann, 23, Rodaun, Liesinger Straße 2 (M.Abt. 37 — 23, Leipziger Gasse 56, 1/54).

Liesing, Rudolf Waisenhorn-Gasse 2, Geschäftslokal, Abänderungen, Konsum-Gen., 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer Bmst. Erwin Neveceral, 10, Muhrengasse 52 (M.Abt. 37 — 23, Rudolf Waisenhorn-Gasse 2, 1/54).

Abbrüche

16. **Bezirk:** Gansterergasse 6, Abtragung, Heinrich Budin, 16, Gansterergasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (M.Abt. 37 — 16, Gansterergasse 6, 5/54).

23. **Bezirk:** Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 1013, Haus, Klothilde Janacek, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Karl Heinz-Straße 1013, 3/54).

Grundabteilungen

8. **Bezirk:** Josefstadt, E.Z. 80, Gste. 372/2, 373/1, 373/2, E.Z. 115, Gste. 404/3, 404/48, öff. Gut, Gst. 1292, Egon Wollner, 8, Breitenfelder Gasse 13, durch BR. h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 4162/54).

10. **Bezirk:** Rothneusiedl, E.Z. 11, Gst. 212/8, Karl Pokorny, 15, Selzergasse 7, durch Dr. Franz Brosenbauer, Rechtsanwalt, 17, Dornerplatz 1 (M.Abt. 64 — 4161/54).

Ober-Laa-Land, E.Z. 260, Gst. 993/1, A. Josef Selzer, 10, Gudrunstraße 182, durch Dr. Julius Stoifl, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 149 (M.Abt. 64 — 4268/54).

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 1075, Gst. 70, Magdalena Matzinger, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 218, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 4192/54).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 382, Gst. 1580, Karoline Josefine Winkler, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 271, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 4193/54).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 527, Gst. 634/5, Leopold Strauß, 17, Promenadegasse 43, durch Dr. Franz Golda, 17, Hernalser Hauptstraße 31 (M.Abt. 64 — 4267/54).

18. **Bezirk:** Währing, E.Z. 1226, Gst. 262/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4237/54).

19. **Bezirk:** Grinzing, E.Z. 119, Gst. 468/1, E.Z. 376, Gst. 465/2, E.Z. 650, Gst. 467/4, E.Z. 660, Gste. 464/1, 467/2, E.Z. 661, Gst. 467/1, E.Z. 662, Gst. 464/4, öff. Gut, Gst. 1145, Gertrude Kaufmann, 19, Huschkagasse 6 (M.Abt. 64 — 4236/54).

21. **Bezirk:** Stammersdorf, E.Z. 1779, Gst. 571/2, Theresia Reinbacher, 21, Stammersdorf, Schwenkgasse 12, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4175/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 32, Gste. 27/188, 27/307, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4218/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 72, Gste. 27/208, 27/338, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4219/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gste. 166/1, 166/2, 27/372, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4220/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 208, Gst. 396, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4221/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 220, Gst. 601, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4222/54).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gste. 1743/1, 2006/1, 2006/2, 2040, 2211/1, 2224/1, 2248, 2251, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4223/54).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 14, Gst. 533/38, Hilda Haher, 22, Winzingerodestraße 197, durch Dr. Otto Ambros, Rechtsanwalt, 22, Siegesplatz 6 (M.Abt. 64 — 4234/54).

Aspern, E.Z. 1429, Gst. 727/28, Walter Custer, 1, Rathausstraße 9, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Groß-Enzersdorf bei Wien (M.Abt. 64 — 4255/54).

Aspern, E.Z. 1429, Gst. 727/26, Walter Custer, 1, Rathausstraße 9, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Groß-Enzersdorf bei Wien (M.Abt. 64 — 4255/54).

Eßling, E.Z. 301, Gst. 322/1, Wiener E-Werke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 64 — 4180/54).

Kagran, E.Z. 284, Gst. 704, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4170/54).

Kagran, E.Z. 1482, Gst. 269, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4235/54).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** E.Z. 5613, 5614, 5615, 5620, 5622, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlage, „Universale" Hoch- und Tiefbau-AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 36 — 1839/54).

3. **Bezirk:** Trubelgasse 24, Matthias Pokorny, 5, Margaretenstraße 45 (3, Trubelgasse 24, 1/54).

Landstraßer Hauptstraße 81, Richard Faltis, 1, Singerstraße 14 (3, Landstraßer Hauptstraße 81 7/54).

5. **Bezirk:** Reinprechtsdorfer Straße 55 a, Arch. Karl Janeschitz, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (5, Reinprechtsdorfer Straße 55 a, 7/54).

6. **Bezirk:** Mollardgasse 84, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlagen, Odolwerke GmbH, im Hause (6, Mollardgasse 84, 1/54).

11. **Bezirk:** E.Z. 1254, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Franz Blaschke, 21, Großfeldsiedlung, 4. Gasse 284 (M.Abt. 37 — 5727/54).

12. **Bezirk:** E.Z. 221, 223, Kat.G. Unter-Meidling, Dr. Johann Feigl, 1, Kantgasse 3 (M.Abt. 37 — 5689/54).

E.Z. 338, Kat.G. Unter-Meidling, für den Eigentümer Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (M.Abt. 37 — 5709/54).

E.Z. 7, Kat.G. Hetzendorf, für den Eigentümer Dr. W. W. Donath, 3, Esteplatz 5 (M.Abt. 37 — 5712/54).

13. **Bezirk,** E.Z. 4531, Kat.G. Mauer, Milada Geiringer, 12, Meidlinger Hauptstraße 51 (M.Abt. 37 — 5661/54).

E.Z. 3957, Kat.G. Mauer, Franziska Waldner, 3, Neulinggasse 39 (M.Abt. 37 — 5693/54).

E.Z. 484, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Ing. Karl Kaltan, 13, Hermesstraße 157 (M.Abt. 37 — 5723/54).

E.Z. 197, Kat.G. Ober-Sankt Veit, f. d. Eigentümer „Universale", Hoch- u. Tiefbau AG, Renngasse 6 (M.Abt. 37/5725/54).

16. **Bezirk:** E.Z. 1, Kat.G. Neulerchenfeld, f. d. Eigentümer Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (M.Abt. 37/5711/54).

E.Z. 283, 284, Kat.G. Neulerchenfeld, Johann Verhunc, 16, Koppstraße 32 (M.Abt. 37 — 5730/54).

E.Z. 1279, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer A. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37/5753/54).

17. **Bezirk:** E.Z. 2434, Kat.G. Dornbach, Otto Illing, 9, Porzellangasse 36 (M.Abt. 37 — 5652/54).

E.Z. 975, Kat.G. Dornbach, Bruno Hiesel, 17, Franz Glaser-Gasse 34 (M.Abt. 37 — 5685/54).

E.Z. 599, Kat.G. Hernals, f. d. Eigentümer Baumeister F. Krombholz u. L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (M.Abt. 37 — 5688/54).

19. **Bezirk:** E.Z. 1947—1950, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Wiedner Bund, 4, Graf Starhemberg-Gasse 28 (M.Abt. 37 — 5710/54).

E.Z. 1383, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Spielauer, 19, Hutweidengasse 32 (M.Abt. 37 — 5749/54).

E.Z. 1465, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer „Projektbau", 9, Alserbachstraße 23 (M.Abt. 37 — 5750/54).

21. **Bezirk:** E.Z. 128, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Willibald Tastl, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (M.Abt. 37 — 5690/54).

E.Z. 102, Kat.G. Großjedlersdorf, 2, Philipp Holzmann AG, 4, Lothringerstraße 5 (M.Abt. 37 — 5704/54).

E.Z. 43, Kat.G. Schwarzlackenau, Josef Sindelka, 21, Josef Türk-Gasse 5 (M.Abt. 37 — 5731/54).

22. **Bezirk:** E.Z. 251, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer Erste Gemeinn. Wohnungs-GmbH, 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37 — 5754/54).

23. **Bezirk:** E.Z. 926, Kat.G. Hadersdorf, Franz Ratzinger, 23, Hadersdorf, Hauptstraße 65 (M.Abt. 37 — 5686/54).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97



Hausmusik beim Bürgermeister

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wie